



## Jahresbericht des Commodore für 2020

Niemand wird es mehr hören mögen. Corona, Pandemie, Covid19, Shutdown...! Aber ein Rückblick auf das wirre Jahr 2020 macht das Thema leider unvermeidlich. Immerhin erlaubte uns für einmal eine – sonst so gefürchtete – Flaute, nämlich die der sommerlichen Fallzahlen, das Umschiffen der Klippen einer ganzsaisonalen Stilllegung des Clubbetriebs.



Bild: Margit Hüttner

Die Frühlingsregatta wurde Opfer der Eindämmungsmassnahmen, wie auch einige Mittwochtreffs. Bereits zur Blaubandregatta aber konnten wir in unserem neuen Zelt mit gewohnt sehr üppigem Brunch-Büffet loslegen. Kaffeevollautomat und Kochplatte, Spiegel- und Rührei, Omelette..., Theres kann's, auch ohne Clubhaus. Die Erkenntnisse zur Problematik der Aerosole waren noch nicht sehr fortgeschritten, weswegen wir uns auf Händedesinfektion und Einwegbesteck usw. fokussierten, aber keine Masken. Was soll's, geschadet hat es nicht, zumal wir uns an frischer Luft aufhielten. Wettfahrtsleiter Ralf begann später seinen Blauband Bericht mit den Worten „Nachdem wir das Corona Virus mit etwas Glück und Disziplin überstanden haben...“, in dem er über den dramatisch spannenden Schlusskampf der vier führenden Boote schrieb, welche nach fast zwei Stunden innert einer Minute die Linie kreuzten. Wie falsch er lag! Nicht mit dem Zielliniendrama, allerdings. Die acht Boote Beteiligung lassen erahnen, dass schon damals einmal der „Bleiben Sie zu Hause“-Überdruß beträchtlich war.

Wie gewohnt folgte die Woche der Abendregatten. 15 Seglerinnen beteiligten sich unter der Regie von Beat am Geschehen, was jetzt kein Rekord bedeutete. Wollten jetzt gar schon einige wieder lieber „zu Hause bleiben“? Immerhin stiessen noch Caesar und Gregor mit ihrem Trimaran später die Woche dazu.

Die am 8. August wieder von Ralf geleitete Sommerregatta besuchten 5 Boote mit insgesamt 8 Seglern, während sich zum Herbst 6 Boote mit 12 Mann und Frau Besatzung bei wunderbaren Windverhältnissen und schönstem Herbstwetter auf die Bahn begaben. Die Regattasaison schlossen wir bei einem stimmungsvollen und ausgezeichneten Nachtessen im Restaurant. Die bewältigt geglaubten Viren liessen solches schon kurze Zeit später nicht mehr zu, weshalb auch das „per pedes“ nur noch in purer Form erfolgen konnte.

An den Schwerwindtörn Seeplatz - Inseli und wieder zurück wagte sich im SARS-CoV-2 Jahr regelkonform nur ein Boot. Ganz im Frühjahr ein Laser mit Standardrigg.



Die rege Nachfrage bei unserer Mietbootflotte war wohl nicht unwesentlich eine Folge der Reiseeinschränkungen. 63 Buchungen verzeichneten wir über das ganze Jahr, inklusive den Einweiskursen durch die Segelschule. 8 Mitglieder und 19 Nichtmitglieder buchten jeweils Boote. 33 Buchungen erzielte die Open 5.00, 16 die Dart und 14 die Laser. Ein spezieller Dank an dieser Stelle an Peter für die Unterstützung bei den Einweisungen und an Patrick beim Bootsunterhalt.

Wir konnten durch die Bootsvermietung einige neue Kontakte zu lokalen Seglern knüpfen und werden bestrebt sein, diese zu intensivieren. Da die Vermietung der Boote doch ziemlichen Aufwand verursacht, bitten wir um Unterstützung durch mehr Klubmitglieder.

Mit einem herzlichen und flotten Ahoi!

Werner Frei

Commodore

**Segel Club Aegeri SCAe**